



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2016/0813
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 5
Mehr Recyclingpapier an Schulen, in der Stadtverwaltung und bei den städtischen Gesellschaften		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	07.02.2017	20	x	

Kurzfassung

Auch die Verwaltung ist der Meinung, dass der Anteil an Recyclingpapier erheblich gesteigert werden sollte. Zur Zeit wird geprüft, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Über die Ergebnisse wird bis Mitte des Jahres berichtet werden.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		☒ x	☐ nein	☐	☐ ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen) Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	☒ x	☐ nein	☐	☐ ja	Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	☒ x	☐ nein	☐	☐ ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	☒ x	☐ nein	☐	☐ ja	abgestimmt mit

Auch aus Sicht der Verwaltung sollte der Anteil von Recyclingpapier am Gesamtverbrauch deutlich gesteigert werden.

Nachdem mittlerweile immer mehr Städte und sonstige Verwaltungen auf möglichst vollständige Recyclingpapierverwendung umgestellt haben, soll die bisherige Handhabung in Karlsruhe im Hinblick auf die Archiwürdigkeit von Aktenvorgängen überprüft werden.

Des Weiteren werden Strategien entwickelt, wie der Recyclingpapieranteil - insbesondere in Schulen - signifikant gesteigert werden kann. Dabei sind auch die Ursachen über den bisher nur geringen Verwendungsgrad zu recherchieren.

Darüberhinaus ist auch der Papierverbrauch insgesamt vergleichsweise hoch. Es ist daher zu prüfen, inwieweit Veränderungen der Geschäftsprozesse (Digitalisierung) dazu beitragen können, Papier einzusparen.

Der Gemeinderat soll bis Mitte des Jahres über die weitere Vorgehensweise informiert werden.